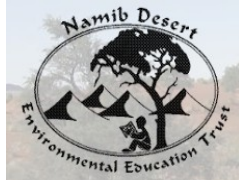


AKTION MINIBROT

- wohin geht der Erlös 2016?

Nach Namibia:



NaDEET (Namib Desert Environmental Education Trust)

Bei der Non-Profit-Organisation handelt es sich um eine **Umweltschule für Kinder und Jugendliche in Namibia**. Sie wurde 2003 von dem deutschen Ehepaar Viktoria und Reinhard Keding gegründet. Ziel ist es, junge Menschen, unabhängig von ihrem Einkommen, für die Umwelt zu sensibilisieren. In Schulungswochen erleben sie, wie man sich der Herausforderung von Umweltproblemen, z. B. durch Nutzung alternativer Energien, stellen kann. **Sie lernen die Sonnenenergie zum solaren Kochen, zur Wärme- und Lichtgewinnung zu nutzen** und bewusst mit natürlichen Ressourcen und Wertstoffen umzugehen. NaDEET erstellt Hilfen für Lehrpläne an namibischen Schulen, erarbeitet Lehrmaterialien und bietet Praktikumsplätze für Umwelt- und Naturschutz-Studenten an.

weitere Infos: www.nadeet.org

Kontakt: Viktoria und Reinhard Keding

Nach Kenia:



Oyugis Aids Projekt

Das Oyugis Aids Project hat seinen Namen vom Ort Oyugis in **Westkenia**. Es hat sich zum **Ziel** gesetzt, **HIV-infizierten Menschen und insbesondere Aids-Waisen und Aids-Witwen Hilfe zur Selbsthilfe zu ermöglichen**. Abgesehen von der notwendigen medizinischen Betreuung fördert dieses Projekt die Landwirtschaft, engagiert sich in der Sozialarbeit, leistet Jugendarbeit und führt Bildungsveranstaltungen durch. Das Aidsprojekt existiert seit ca. 12 Jahren und liegt in den Händen einer holländisch-kenianischen Ordensgemeinschaft, durch die auch die Verbindung zu Tukatane entstanden ist.

Tukatane e. V. ist ein Verein aus Schnaitsee, der den Austausch, die Begegnung und den interkulturellen Dialog mit Ostafrika zum Ziel hat. Durch die finanzielle Unterstützung und den persönlichen Kontakt zu verschiedenen sozialen Projekten in Ostafrika (u. a. Das Oyugis Aids Projekt) leistet der Verein einen weiteren Beitrag zur Entwicklungszusammenarbeit.

weitere Infos: www.tukatane.de

Kontakt: Klaus Strasser

Auf die Philippinen:



Life Giving Forest e.V.

Life-Giving Forest e.V. wurde im Jahr 2011 in Freiburg im Breisgau von sieben jungen Menschen gegründet. Gemeinsam mit den Partnerorganisationen auf den Philippinen bringen sie lebensspendende Waldprojekte auf den Weg. Hauptaugenmerk liegt auf der Wiederaufforstung von Brandflächen. Menschen mit Behinderung sind in das Projekt integriert. In den neuen Wäldern entstehen Zentren für die Umweltbildung, wie z.B. ein Waldlehrpfad, der auch für Rollstuhlfahrende zugänglich ist. Life-Giving-Forest setzt sich für den Umwelt- und Naturschutz, die Armutsbekämpfung und die Völkerverständigung zwischen den Philippinen und Deutschland ein.

Ich lebe im Jetzt und erwarte die Zukunft in Geduld:
Mut und Entschlossenheit für das, was nur ich jetzt tun kann,
z.B. ein Bäumchen pflanzen.
Geduld und Ausdauer für das Wachsen und Reifen,
auch wenn ich die Früchte meines Tuns nicht mehr ernten darf.
(Heinrich Adler *1930 †2012)

weitere Infos: www.life-giving-forest.de

an die Landjugend weltweit:



MIJARC Soli Fonds

(Mouvement International de la Jeunesse Agricole et Rurale Catholique - französisch für Internationale katholische Land- und Bauernjugendbewegung)

Der MIJARC-Solidaritätsfonds, wurde auf der Weltversammlung 1992 in Brasilien gegründet. Er hat das Ziel, unterschiedliche finanzielle Möglichkeiten der Landjugendbewegungen weltweit auszugleichen und die Arbeit finanzschwächerer Bewegungen aktiv zu unterstützen. Der Solifonds ermöglicht in vielen ärmeren Ländern Bildungsarbeit. Durch den Solifonds werden beispielsweise Seminare zum Kampf gegen den Hunger oder für Gleichberechtigung finanziert. Außerdem fördert der Solifonds verbandliche Strukturen und die Vernetzung der Mitgliedsbewegungen. In Afrika könnten sich die Nationalbewegungen derzeit nicht ohne Solifonds-Gelder austauschen, vernetzen und gemeinsame Strategien entwickeln. Anders als in Deutschland gibt es in Afrika so gut wie keine Fördermöglichkeiten durch öffentliche Institutionen. Der MIJARC-Solifonds macht somit vielerorts Landjugendarbeit erst möglich.

weitere Infos: www.mijarc.org

Katholische Landjugendbewegung München und Freising, Preysingstraße 93, 81667 München
Telefon: (089) 480922230 muenchen@kljb.org
Telefax: (089) 480922209 www.kljbmuenchen.de